

Editorial

Autor(en): **Ruggli, Roger**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **107 (2013)**

Heft 4

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Editorial

Liebe Leserinnen und liebe Leser

Vor wenigen Tagen wurde auf der Homepage von www.gebaerdenwelt.tv ein interessanter Beitrag unter dem Titel «Aufbruchstimmung für gehörlosen Menschen in China» aufgeschaltet. Wussten Sie, dass in Shanghai derzeit mehr als 250 000 gehörlose Menschen leben? Dieser grossen Gehörlosengemeinschaft stehen zwei erfahrene Gebärdensprachdolmetscherinnen zur Seite. Zhang Lijun und Ge Yuhong übersetzen bei Volkskongressen, politischen Konferenzen oder beim Ausschuss des chinesischen Volkes für gehörlose Menschen.

Diese beiden Dolmetscherinnen arbeiten laut dem Bericht hervorragend. Demgegenüber wird beanstandet, dass andere Dolmetscherinnen kaum Kontakt zu Gehörlosen haben und sehr dürftig gebärden. Im Weiteren mangle es an einer standardisierten Gebärdensprache besonders im medizinischen Bereich, wird geltend gemacht.

Im Jahr 2006 wurden fünfzehn ÄrztInnen des Xinhua Spitals in Shanghai in der Gebärdensprache geschult. Im letzten August arbeiteten der Gehörlosensbund von Shanghai und das Shanghai Ost-Spital zusammen: jeden Freitagnachmittag standen dem Spital GebärdensprachdolmetscherInnen zur Verfügung, um für gehörlosen PatientInnen zu dolmetschen.

Durch dieses Projekt wurde das Interesse für die Gebärdensprache geweckt. Im Shanghai Ost-Spital wurden Gebärdensprachkurse für ÄrztInnen, Pflegepersonal und SozialarbeiterInnen angeboten. Ander Spitäler übernehmen dieses Programm.

Doch nicht nur im medizinischen Bereich sind DolmetscherInnen wichtig, auch bei Gericht, auf Polizeistationen und in Ministerien. Richard R. Lytle, früherer US-Professor und jetziger Direktor einer Hörgerätefirma meint dazu: «Die jetzige Situation in China ähnelt der früheren Situation in den USA. Gehörlose Menschen haben wenig Auswahl, was ihre berufliche Situation betrifft, es ist eine begrenzte Welt. Ich bin aber davon überzeugt, dass sich die Situation in China positiv verändern wird.»

Aktuell macht China mit einer aussergewöhnlichen Ausstellung hierzulande auf

sich aufmerksam. Mit einer aufwändig inszenierten Werbekampagne wird für die Qin-Ausstellung, die seit dem 15. März 2013 im Berner Historischen Museum besucht werden kann, Interesse geweckt. Erstmals ist eine ganze Gruppe von echten Terrakottafiguren aus Qin Shi Huangdis monumentalem Kaisergrab in der Schweiz zu Gast.

1974 wurde zufällig die Terrakottaarmee von Qin Shi Huangdi (259 – 210 v.Chr.) entdeckt. Diese Armee mit rund 8000 KriegerInnen ist Teil einer gigantischen, bisher nur teilweise freigelegten Grabanlage und eine der berühmtesten archäologischen Entdeckungen aller Zeiten. Sie ist seit 1987 auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes und wird häufig als 8. Weltwunder bezeichnet. Die Ausstellung bringt das Reich der Mitte näher, indem sie dessen Zivilisationsgeschichte und reiches, kulturelles Erbe beleuchtet. Im Zentrum der Ausstellung «Qin – Der unsterbliche Kaiser und seine Terrakottakrieger» stehen die Entstehung des chinesischen Kaiserreichs, die schillernde Figur des Ersten Kaisers und seine monumentale Grabanlage mit der spektakulären Terrakotta-Armee sowie das Vermächtnis dieser Epoche an China.

Einen kleinen Wehmutstropfen gibt es aber dennoch. Etwas exorbitant muten m.E. die Eintrittspreise an von Fr. 28.– pro Person. Führungen in Gebärdensprache werden angeboten zu Kosten von Fr. 650.–. Die UBS steht als Hauptsponsor – mit 10 000 Gratis-eintritten – hinter dieser Ausstellung im historischen Museum in Bern. Irgendwie kann man sich des schalen Gefühls der Abzockerei hier bei allem Goodwill gleichwohl nicht erwehren. Es wäre doch ein ermutigendes Zeichen dafür, dass das gut bezahlte Bankenmanagement es ernst meint mit der Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen, wenn es für diese Ausstellung auch GebärdendolmetscherInnen sponsorn würde.

Herzliche Grüsse



Roger Ruggli
Master of Arts (M.A.)
Redaktor

Impressum Zeitschrift sonos

Erscheint monatlich

Herausgeber

sonos
Schweizerischer Verband für Gehörlosen-
und Hörgeschädigten-Organisationen
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch
www.sonos-info.ch

Redaktion

Redaktion sonos
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch
www.sonos-info.ch

Inserate, Abonnentenverwaltung

sonos
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch

Druck und Spedition

Bartel Druck AG
Bahnhofstrasse 15
8750 Glarus

sonos verwendet bei Personen zur Vereinfachung abwechslungsweise die weibliche oder männliche Form, angesprochen sind beide Geschlechter. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion, unter Hinweis auf die Quelle und mit Zustellung eines Belegexemplars. Die veröffentlichten Artikel von Gastautoren geben nicht in jedem Fall die Auffassung des Herausgebers wieder.

**Die nächste Ausgabe erscheint
am 2. Mai 2013**

**Redaktionsschluss:
15. April 2013**

Titelbild: Josef Widmer, stv. Direktor im neuem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation, am diesjährigen BSFH-Forum im Gehörlosendorf Turbenthal.